



Cocktailzeit mit dem ehemaligen Restaurantleiter im DDR-Kulturhaus „Stadt Schmölln“ im YouTube-Kanal von Burg Posterstein

Begleitend zur Sonderschau „Damals in der ‚Esse‘ – Erinnerungen an das Kulturhaus ‚Stadt Schmölln‘“ hat das Team des Museums Burg Posterstein ein neuartiges Format für Zeitzeugen-Gespräche ins Leben gerufen. In kurzen Videos interviewt Museumsmitarbeiterin Franziska Huberty den ehemaligen Restaurantleiter des Kulturhauses, Bernd Adam, zum Gastronomiealltag in der DDR. Als Höhepunkt jeder Folge mixt sie unter seiner fachkundigen Anleitung einen Cocktail nach Original-Rezept. Die Videos werden auch in der Ausstellung zu sehen sein. Diese läuft bis 20. März 2022.

Hochauflösende Bilder (Stichwort: Ausstellung Esse Schmölln) finden Sie in unserer Dropbox zum Download: (Klick rechts oben auf „Herunterladen“)

<https://www.dropbox.com/sh/shzc92f0zu6n9mk/AACjnT5Bb4iuWCy7ffNp0XMZa?dl=0>



BU: Franziska Huberty aus dem Museum Burg Posterstein und Bernd Adam, früher Restaurantleiter im Kulturhaus „Stadt Schmölln“ beim Zeitzeugengespräch zum Gastronomiealltag

In Folge 1 geht's ums Kulturhaus

Im Mittelpunkt der ersten Folge steht das Kulturhaus und seine räumlichen Gegebenheiten. Die Videos sind so angelegt, dass auch Nachgeborene und ein überregionales Publikum dem Inhalt folgen können: Es gibt Begriffserklärungen und Hintergründe. Zum Abschluss bekommt der Zuschauer die Anleitung zum Mixen des im Kulturhaus beliebten Cocktails „Grüne Wiese“. Bis Ausstellungsende am 20. März gibt es jeden Freitag, 17 Uhr, im YouTube-Kanal eine neue Folge mit neuem Cocktail.

Die Ausstellung „Damals in der ‚Esse‘“

Rund dreißig Jahre nach dem letzten Konzert im Kulturhaus „Esse“ Schmölln sammelte das Museum Burg Posterstein im Rahmen des [Projekts „Der Fliegende Salon“](#) Erinnerungen und Erinnerungsstücke von Zeitzeugen. Die Ausstellung fasst die Ergebnisse des Zeitzeugen-Salons in Schmölln am 30. Oktober 2021 zusammen und erweitert sie.



BU: Postkarte zur Ausstellung „Damals in der ‚Esse‘“, im Hintergrund die Burg Posterstein

Das Kulturhaus „Stadt Schmölln“, in den 1970er und 80er Jahren ein regionales Zentrum, hieß wegen seines markanten Schornsteins im Volksmund „Esse“, was im regionalen Dialekt ein Synonym für Schornstein ist. Nach einigen Jahren Leerstand wurde es 1999 abgerissen. Die multimediale Zusammenstellung basiert auf Fotos, Erinnerungen, Zeitungsausschnitten und Zeitzeugengesprächen und lässt Raum für weitere Erinnerungen der Besucher.

Rund private 50 Erinnerungsstücke

Für die Ausstellung erhielt das Museum rund fünfzig persönliche Erinnerungsstücke, darunter Fotos, Autogrammkarten, Eintrittskarten, Kleidung und aus dem Kulturhaus stammende Gegenstände.

Die „Esse“ war mit großem Saal, Restaurant, Café und Bar ein Treffpunkt für alle Generationen. Das Programm war breit angelegt. Eine tragende Rolle spielte dabei die Musik. Das Angebot reichte von Rock-, Pop- und Bluesbands über Schlagersänger bis hin zu klassischen Chorauftritten, Tanzorchestern. Zu den jährlichen Höhepunkten zählten die Silvester- und Faschingsfeiern. Zum wiederkehrenden Programm gehörten Familientanz, Jugendtanz, Messen und Märkte. Aber auch politische Versammlungen und Jugendweihefeiern fanden regelmäßig dort statt. Zudem war das Kulturhaus ein beliebter Ort für private Feierlichkeiten jeder Art: Betriebsfeste, Hochzeiten, Geburtstage oder Trauerfeiern wurden in den entsprechenden Räumen ausgerichtet. Die Ausstellung versucht die Zeit und ihre Alltagskultur auch für nachgeborene Generationen anschaulich darzustellen.



BU: Blick in die Sonderschau „Damals in der ‚Esse‘“ des Museums Burg Posterstein

Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, persönliche Erinnerungen an die Zeit des Kulturhauses an einer Pinnwand zu hinterlassen. Auch in der Facebook-Gruppe „Regionale Geschichte Dreiländereck Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt“ und unter dem Hashtag #EsseSchmölln in den anderen sozialen Netzwerken lädt das Museum Zeitzeugen herzlich ein, persönliche Erinnerungen an das ehemalige Kulturhaus der Stadt Schmölln zu teilen.

Video-Einblick in die Ausstellung

Kuratorin Franziska Huberty gibt per Video einen Einblick in die Ausstellung. Das Video finden Sie über den [YouTube-Kanal des Museums](#).



BU: Screenshot vom [YouTube-Kanal des Museums](#)

Passendes „Esse-Special“ im Café „Zur eisernen Bank“

Für die Zeit der Ausstellung hat sich das direkt neben der Burg Posterstein gelegene Café „Zur eisernen Bank“ ein „Esse-Special“ ausgedacht – angelehnt an das Menü, das es damals im Kulturhaus „Stadt Schmölln“ gab. Das Café hat mittwochs bis sonntags immer nachmittags geöffnet und ist unter (034496) 16 39 11 erreichbar.

Fortsetzung der Ausstellung im Knopf- und Regionalmuseum Schmölln

Im Sommer 2022 wird es eine Fortsetzung dieser Sonderschau im [Knopf- und Regionalmuseum Schmölln](#) geben. Dabei soll neben der Rückschau dann auch in die Zukunft geblickt werden: Was fehlt den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Schmölln heute ohne Kulturhaus? Was wünschen sie sich für die Zukunft?

Museum Burg Posterstein

Aktuell: Winteröffnungszeiten

Von 1. November bis 28. Februar ist das Museum Burg Posterstein zu den Winteröffnungszeiten zu besichtigen:

Dienstag bis Freitag: 10 bis 16 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag: 10 bis 17 Uhr
Montag: geschlossen

Ab 1. März: Reguläre Öffnungszeiten

Dienstag – Sonntag, Feiertag: 10 – 17 Uhr
Montag: geschlossen

Außerdem:

24. Dezember, 31. Dezember, 1. Januar: geschlossen
25. Dezember: 13 bis 17 Uhr
26. Dezember: 10 bis 17 Uhr

Information

Museum Burg Posterstein
Burgberg 1, D-04626 Posterstein
Telefon: +49 (034496) 22595
Mail: museum@burg-posterstein.de
Internet: www.burg-posterstein.de
Facebook: <https://www.facebook.com/burgposterstein>
Twitter: <https://twitter.com/BurgPosterstein>
Instagram: <https://www.instagram.com/burgposterstein>
Unser Blog: <http://blog.burg-posterstein.de>

Projekt: „Gemeinsam nicht einsam- neues Leben auf dem Land“
Förderverein Burgberg Posterstein e.V.
Alle Infos: <https://burgbergposterstein.wordpress.com/>

**Wir unterstützen:
Förderverein Burgberg
Posterstein e.V.**

Newsletter abbestellen? – Bitte senden Sie uns eine E-Mail!